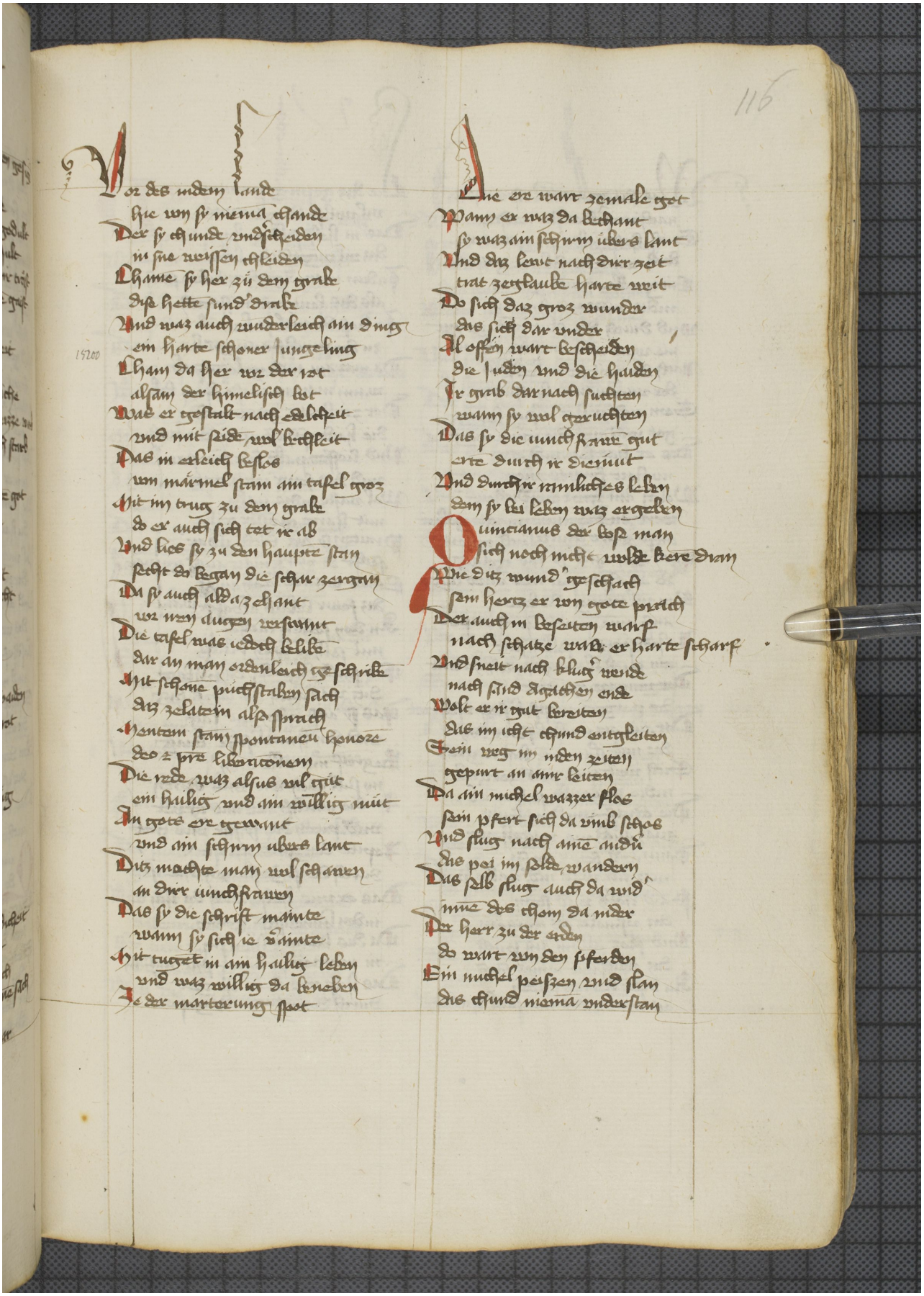
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



116

Vor des nideren lande
sie wn sy niema estande
Der sy eh unde vnd sie geden
in sie weissen estleiden
Chame sy her zu dem grabe
dise hette sunder drabe
Vnd waz auch wunderlaich ain dinge
ein harte schoner junge ling
Cham da her wz der rat
alsam der himelisch lust
Was er gestalt nach edelkeit
vnd mit side wol kechlicit
Das in erleich lesles
von marmel stam ain tafel groz
Mit im trug zu dem grabe
do er auch sich tet ir ab
Vnd lies sy zu den haupte stan
steht do began die schar zergan
Da sy auch alda z estant
wz man dugen versumt
Die tafel was ledech belibe
dar ay man ordenleich gescrifte
Mit schone puchstaben sach
dz zelatein also sprach
Hentum stam spontaneu honore
deo & pre libertonem
Die rede waz also wol gut
ein hulich vnd ain willig mut
In gotes ere gewant
vnd ain sichnu ubers lant
Dis machte man wol sichtigen
in dier unchstunden
Das sy die schrift mainte
wann sy sich ie d̃ainte
Mit tugent in ain hulich leben
vnd waz willig da beneben
Je der martertung spot

Die er wart zemale got
Wann er waz da bechant
sy waz ain sichtum ubers lant
Vnd dz leut nach dier zeit
trat zerklaule harte weit
Do sich daz groz wunder
dis sich dar under
Al offen wart beschaiden
die luden vnd die hauden
Er grab dar nach suchten
wann sy wol gerechten
Was sy die unchstunt gut
erte durch ir diemut
Vnd durch ir armliches leben
dem sy bei leben waz ergeben
Quintianus der bose man
sich noch mehte wilde biere dran
Wie dis wunder geschach
sein hertz er von grote prach
Der auch in besaiten wunt
nach schatze wart er harte scharf
Vnd sneit nach bluts wunde
nach sind dgleichen ende
Wolt er ir gut bereiten
dis im iehe chund entgleiten
Sein weg in nideren zeiten
gepurt an ainr leiten
Da ain michel wazzer flos
sein pfert sich da vmb schos
Vnd slug nach ainr midu
dis poi im selb wanden
Das selb slug auch da wunder
mue des chom da nider
Der herr zu der erden
do wart von den pferden
Ein michel peszen vnd slan
dis chund niema vnderstan